

Altersversorgungswerk
der ZKN



2024

**GESCHÄFTS-
BERICHT**

INHALT

Kennzahlen	03
Vorwort des Vorsitzenden	04
RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT	07
1.1 Grundlagen & Organe	08
1.2 Organisation	10
MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN	11
2.1 Aktive Mitglieder	12
2.2 Beiträge	14
2.3 Leistungsempfänger	15
2.4 Leistungen	19
KAPITALANLAGEN	20
3.1 Aufteilung der Kapitalanlagen	21
3.2 Erträge	23
VERMÖGENSANLAGE	24
4.1 Liquidität	25
4.2 Verwaltungskosten	26
4.3 Asset Allocation	27
4.4 Erläuterungen	28
ANHANG	29
5.1 Bestätigungsvermerk	30
5.2 Bilanz	33
5.3 Gewinn- und Verlustrechnung	35

KENNZAHLEN



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

	2024	2023
Anwartschaften	7.079	7.139
Leistungsempfänger	3.391	3.172
Beitragseinnahmen	84.591.347,52 €	83.429.364,59 €
Versorgungsleistungen	75.132.421,42 €	71.635.943,42 €
Kapitalanlagen	2.583.030.162,34 €	2.472.071.056,30 €
Vermögenserträge	82.029.901,17 €	20.772.690,58 €
Bilanzsumme	2.629.006.175,36 €	2.539.829.109,62 €
Nettorendite Kapitalanlagen	3,25 %	0,88 %
Rechnungszins	3,49 %	3,52 %

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Geschäftsbericht das generische Maskulinum. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Dies hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

VORWORT DES VORSITZENDEN

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,



das Jahr 2024 stand im Zeichen anhaltender globaler Spannungen, vom fortwährenden Krieg in der Ukraine über die Konflikte im Nahen Osten bis hin zu den Unsicherheiten bezüglich der US-Außen- und Wirtschaftspolitik. National kamen haushaltspolitische Turbulenzen und das vorzeitige Ende der Ampel-Regierung hinzu. Die Märkte reagierten ausgesprochen volatil und die Effekte bremsen die Wirtschaft merklich – das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sank 2024 das

zweite Jahr in Folge. Geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken konnten die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte immerhin etwas abfedern, sodass wir bei den Kapitalanlagen auf ein positives Jahr zurückblicken können.

ZINSENKUNGEN STÜTZEN AKTIENMÄRKTE

Die Aktienmärkte profitierten ganz wesentlich von den geldpolitischen Lockerungen. So startete der Dax mit 16.828 Punkten ins Jahr und legte bis zum 31.12.2024 auf 19.909 Punkte zu. Diese Aktienrallye setzte sich auch nach dem Ende des Berichtsjahres fort, unterbrochen von einer deutlichen Delle infolge der Zollankündigungen des neuen US-Präsidenten. Die steigende Volatilität in diesem Anlagesegment beobachtet der Leitende Ausschuss sehr genau und berät kontinuierlich über notwendige Anpassungen der Asset-Allokation.

VERSORGUNGSWERK AUF SOLIDEM FUNDAMENT

Die sich ständig verändernden Marktbedingungen sind eine besondere Herausforderung. In einer Zeit großer Unwägbarkeiten und nicht allzu verlässlicher Zukunftsprognosen steht das Versorgungswerk in der Pflicht, rational und vorausschauend zu agieren. Trotz des komplexen wirtschaftlichen Umfelds konnte das Altersversorgungswerk 2024 durch strategisches Handeln ein positives Ergebnis von 19,0 Mio. € erzielen. Dieser Betrag wird vollständig der Verlustrücklage zugeführt.

POSITIVE ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN

Die Entwicklung des Versicherungsbetriebs entsprach im Berichtsjahr insgesamt den versicherungsmathematischen Erwartungen. So stieg die Summe der verdienten Beiträge analog zur Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung, die im Jahr 2024 bei jährlich 90.600 € lag. Dies entsprach einem Regelbeitrag von monatlich 1.404,30 €. Das Altersversorgungswerk erzielte Beitragseinnahmen von 84,6 Mio. €, nach 83,4 Mio. € im Vorjahr. Der Anwartschaftsbestand entwickelte sich 2024 leicht rückläufig und sank um 60 auf nunmehr 7.079 Personen, ein Minus von 0,8 %.

Aufwendungen für Versicherungsfälle moderat gestiegen

Die Zahl der Rentenempfänger wuchs dagegen auf 3.391 Personen an. Den größten Anteil stellen wie gewohnt die Altersrentner mit 2.752 Leistungsempfängern. Dazu kommen 532 Witwer- und Witwenrenten, 57 Waisenrenten und 48 Zahlungen einer Berufsunfähigkeitsrente durch das Versorgungswerk. Insgesamt lagen die Aufwendungen für Versicherungsfälle bei 75,1 Mio. €, eine Steigerung von rund 3,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT
2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN
3. KAPITALANLAGEN
4. VERMÖGENSANLAGE
5. ANHANG

Grund dafür waren vor allem die erwartungsgemäß höheren Aufwendungen für Altersrenten. Diese resultieren sowohl aus dem Anstieg der Rentempfänger als auch aus höheren Rentenansprüchen der jetzt in Ruhestand gehenden Mitglieder. Aufgrund ihrer höheren Beitragssummen beziehen sie eine im Durchschnitt höhere Rente als Neurentner der vergangenen Jahre.

RISIKOSTREUUNG NACH MARKTGEGEBENHEITEN

Die strategische Ausrichtung der Kapitalanlagen blieb im Berichtsjahr weitgehend konstant. Im November 2024 wurde dem Leitenden Ausschuss eine neue Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) vorgelegt. Die von der Vermögensberatung vorgeschlagene und vom Ausschuss sorgfältig

Solide Rendite, Masterfonds mit starker Entwicklung

geprüfte Asset-Allokation wird weiterhin als angemessene Risikostreuung im aktuellen Marktumfeld erachtet. Die Direktanlagen in festverzinslichen Wertpapieren wurden weiterhin ver-

stärkt, insbesondere bei bonitätsstarken und staatsnahen Emittenten, um gezielt auf Inflation und Zinsanstiege reagieren zu können. Der Leitende Ausschuss erwartet keine signifikanten Bonitätsverschlechterungen. Erfreulich entwickelte sich unser Masterfonds mit einem Anlageschwerpunkt in Renten und Aktien, der eine Gesamt-Performance von 11,32 % erzielte. Die alternativen Investments erreichten ebenfalls eine solide Rendite von 3,51 %, auch wenn Abschreibungen in Höhe von 7,2 Mio. € das Ergebnis moderierten.

IMMOBILIEN WEITER UNTER DRUCK

Herausfordernd präsentierte sich erneut der Immobilienbereich, der mit einem Gesamtergebnis von 3,10 % hinter den Erwartungen zurückblieb. Das gestiegene Zinsumfeld und das historisch niedrige Transaktionsvolumen

sorgten für deutlich niedrigere Bewertungen. Dennoch konnten wir positive Ergebnisse schaffen. Mit dem Grundstücksfonds ZKN, der vornehmlich in Deutschland investiert, erzielten wir planmäßige Ausschüttungen in Höhe von 6,1 Mio. Euro. Parallel dazu setzen wir unsere Diversifizierung mit dem AVW European Real Estate Fund fort, der unseren europäischen Immobilienansatz systematisch ergänzt.

SIGNIFIKANTER ANSTIEG DER NETTOVERZINSUNG

Im Berichtsjahr lag die Nettoverzinsung aller Kapitalanlagen bei 3,25 % – ein Erfolg, der auf die sehr gute Auswertung der Anlagechancen mithilfe des diversifizierten Portfolios zurückzuführen ist. Ohne vereinzelte Rücksetzer, die angesichts der volatilen Märkte nahezu unvermeidlich sind, wäre dieses Ergebnis sogar noch höher ausgefallen. Insgesamt liegt das Ergebnis der Netto-Erträge bei 82,0 Mio. €.

SOLVABILITÄT ÜBERERFÜLLT

Das AVW ist finanziell angemessen aufgestellt – und erfüllt dabei komfortabel alle Solvabilitätsvorschriften, die für das Versorgungswerk aktuell 6 % der Deckungsrückstellung vorschreiben. Die freien unbelasteten Eigenmittel beliefen sich zum 31.12.2024 auf 251,03 Mio. €, das sind rund 38 Mio. € mehr als im Jahr davor. Dies entspricht 180,07 % der Mindest-Soll-Solvabilität und 9,97 % der Deckungsrückstellung – also weit mehr als gefordert. Die Eigenmittel bestehen aus Reserven und Rücklagen des Versorgungswerkes. Dazu zählen die Verlustrücklage mit 105,63 Mio. € sowie die Zinsreserve mit 192,34 Mio. €, bereinigt um 86.000 € immaterieller Vermögenswerte. Schließlich gehören auch die 7,9 Mio. € aus der Rückstellung für die satzungsgemäße Überschussbeteiligung dazu, aus der sich auch die Leistungsanhebungen speisen.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT
2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN
3. KAPITALANLAGEN
4. VERMÖGENSANLAGE
5. ANHANG

JURISTISCHES TAUZIEHEN UM PARAGRAFEN 15A DER SATZUNG

Die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Urteile des OVG Lüneburg und des Bundesverwaltungsgerichts zur Unwirksamkeit des § 15a der Satzung ging indes weiter. Die genannten Entscheidungen erforderten die Aufhebung der Anwartschaftsfeststellungsbescheide für Beiträge bis Ende 2006. Diese Vorgänge wurden im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen, entsprechende Nachzahlungen sind erfolgt.

In der außerordentlichen Kammerversammlung am 3. Mai 2023 wurde eine Neufassung des § 15a beschlossen. Die potenziellen Auswirkungen auf zukünftige Rentenzahlungen sind in der Deckungsrückstellung berücksichtigt. Beendet ist das juristische Tauziehen damit leider nicht: Auch zur Neufassung des § 15a ging am 17. Mai 2024 ein Normenkontrollantrag ein. Daher sind die Renteneinweisungsbescheide für den betroffenen Abrechnungsverband seit Juni 2024 vorläufig erlassen worden.

BLICK NACH VORN TROTZ VOLATILEM UMFELD

Das Versorgungswerk steht auch weiterhin auf einem soliden Fundament, gestützt durch eine vorausschauende Anlagestrategie und eine nachhaltige Finanzplanung. Es sind aktuell keine Entwicklungen mit erkennbar deutlich negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Altersversorgungswerkes absehbar. Den versicherungsmathematischen Kalkulationen zufolge wird sich die Zahl der Versorgungsempfänger entsprechend der Altersstruktur weiter erhöhen. Die Rentenanwartschaften der künftigen Neurentner steigen zudem aufgrund höherer Beitragssummen, die während der Anwartschaftszeiten geleistet werden.

Die wirtschaftlichen Prognosen für 2025 bleiben infolge der anhaltenden globalen Unsicherheiten herausfordernd. Die meist kurzfristig angekündigten, disruptiven wirtschaftspolitischen Aktivitäten des US-Präsidenten sind zudem für eine wünschenswerte weltwirtschaftliche Stabilität wenig hilfreich. Die globale Inflation wird voraussichtlich bei rund 4 % und in Europa bei 2,2 % liegen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland liegt Erwartungen zufolge bei moderaten 0,7 %. Auch die Immobilienmärkte zeigen noch keine deutliche Erholung – Geduld ist das Gebot der Stunde.

**Festverzinsliche Wertpapiere
größter Ertragstreiber**

Angesichts dieser Rahmenbedingungen geht der Leitende Ausschuss von einer gedämpften Rendite für die Jahre 2025 und 2026 aus, die vermutlich bei rund 3 % liegen wird. Die wesentlichen Erträge werden weiterhin aus festverzinslichen Wertpapieren resultieren, deren Durchschnittsverzinsung 2025 auf rund 3 % prognostiziert wird. Trotz der verhaltenen Vorhersagen sind Überschüsse zur Stärkung der Verlustrücklage oder zur Zuweisung an die Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung wahrscheinlich. Das Versorgungswerk ist somit stabil aufgestellt, um seinen Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedern langfristig nachzukommen.

Herzlich

Ihr Dr. Reinhard Urbach



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

**1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT**

1.1 Grundlagen & Organe

1.2 Organisation

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

1

RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

1.1 GRUNDLAGEN & ORGANE



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUSICHT

1.1 Grundlagen & Organe

1.2 Organisation

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

AUFGABE UND RECHTSGRUNDLAGEN

Das Altersversorgungswerk (AVW) ist eine teilrechtsfähige Einrichtung der Zahnärztekammer Niedersachsen (ZKN), Körperschaft des öffentlichen Rechts, mit Sitz in Hannover. Als Pflichteinrichtung der Kammerangehörigen hat das AVW die Aufgabe, diese im Alter und bei Berufsunfähigkeit sowie deren Hinterbliebene durch Versorgungsleistungen nach Maßgabe der jeweils gültigen Satzung zu sichern.

Die Rechtsaufsicht wird ausgeübt vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die Versicherungsaufsicht liegt beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung.

ORGANE

Die Organisation des AVW gliedert sich gemäß § 2 der Satzung für die Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenensicherung (ABH) des Altersversorgungswerkes der Zahnärztekammer Niedersachsen in drei Organe:

- Kammerversammlung der ZKN
- Vorstand der ZKN
- Leitender Ausschuss des AVW

KAMMERVERSAMMLUNG DER ZKN

Satzungsgemäß oberstes Organ ist die Kammerversammlung. Ihre Aufgaben sind in § 3 Abs. 1 ABH festgeschrieben. Zu diesen gehören:

- die Wahl der Mitglieder des Leitenden Ausschusses des AVW,

- die Entgegennahme des versicherungsmathematischen Gutachtens,
- die Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses,
- die Entlastung des Vorstandes der ZKN,
- die Entlastung des Leitenden Ausschusses des AVW,
- die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen und über Maßnahmen zur Deckung von Fehlbeträgen, für die der Leitende Ausschuss einen Vorschlag unterbreitet, sowie
- die Beschlussfassung über Änderungen der Satzung, die Auflösung des AVW sowie zur Liquidation erforderliche Maßnahmen.

Die Kammerversammlung hat im Berichtsjahr einmal getagt.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Kammerversammlung vom 09. November 2024 festgestellt. Die Kammerversammlung erteilte dem Vorstand der ZKN als Aufsichtsorgan des AVW und dem Leitenden Ausschuss als Geschäftsführungsorgan für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung.

VORSTAND DER ZKN

Der Vorstand der ZKN – vertreten durch den Präsidenten und den stellvertretenden Präsidenten – führt die Aufsicht über die Geschäftsführung des Leitenden Ausschusses. Er wacht darüber, dass die Geschäfte im Rahmen der Aufgaben des Altersversorgungswerkes und in Einklang mit den gesetzlichen und statuarischen Vorschriften geführt werden. Der Vorstand ist verpflichtet, die Geschäftsführung des Leitenden Ausschusses bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Zudem bestellt er den Abschlussprüfer und nimmt den Jahresabschluss entgegen.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUSICHT

1.1 Grundlagen & Organe

1.2 Organisation

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

Der Vorstand der ZKN bestellt im Einvernehmen mit dem Leitenden Ausschuss:

1. eine mathematische Sachverständige oder einen mathematischen Sachverständigen,
2. eine Finanzsachverständige oder einen Finanzsachverständigen,
3. eine Justiziarin oder einen Justiziar mit Befähigung zum Richteramt.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Vorstand der ZKN folgende Mitglieder an:

Präsident

Henner Bunke, D.M.D./Univ. of Florida, Wietze

Stv. Präsident

Dr. Lutz Riefenstahl, Gronau (bis 10.09.2024)
Dr. Axel Wiesner (ab 11.09.2024)

Mitglieder

Silke Lange, Bad Zwischenahn
Dr. Tilli Hanßen, Jesteburg
Prof. Dr. Dr. Frank Tavassol, Halle
Dr. Carsten Vollmer, Osnabrück
Dr. Axel Wiesner, Hanstedt

LEITENDER AUSSCHUSS

Der Leitende Ausschuss führt unter eigener Verantwortung die Geschäfte des Versorgungswerkes. Er bedient sich dafür der Geschäftsführung des AVW. Dabei kümmert er sich um all die Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit anderer Organe fallen. Die Mitglieder des Leitenden Ausschusses sind ehrenamtlich tätig.

Der Leitende Ausschuss setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Dr. Reinhard Urbach, Wolfsburg

Stv. Vorsitzender

ZA Thomas Koch, Lüneburg

Mitglieder

Dr. Josef Kühling-Thees, Cloppenburg
Prof. Dr. Dr. Christian Scherer, Hildesheim
Dr. Tilo Frenzel, Wustrow
Dr. Thomas Nels, Braunschweig

Beigeordnet waren:

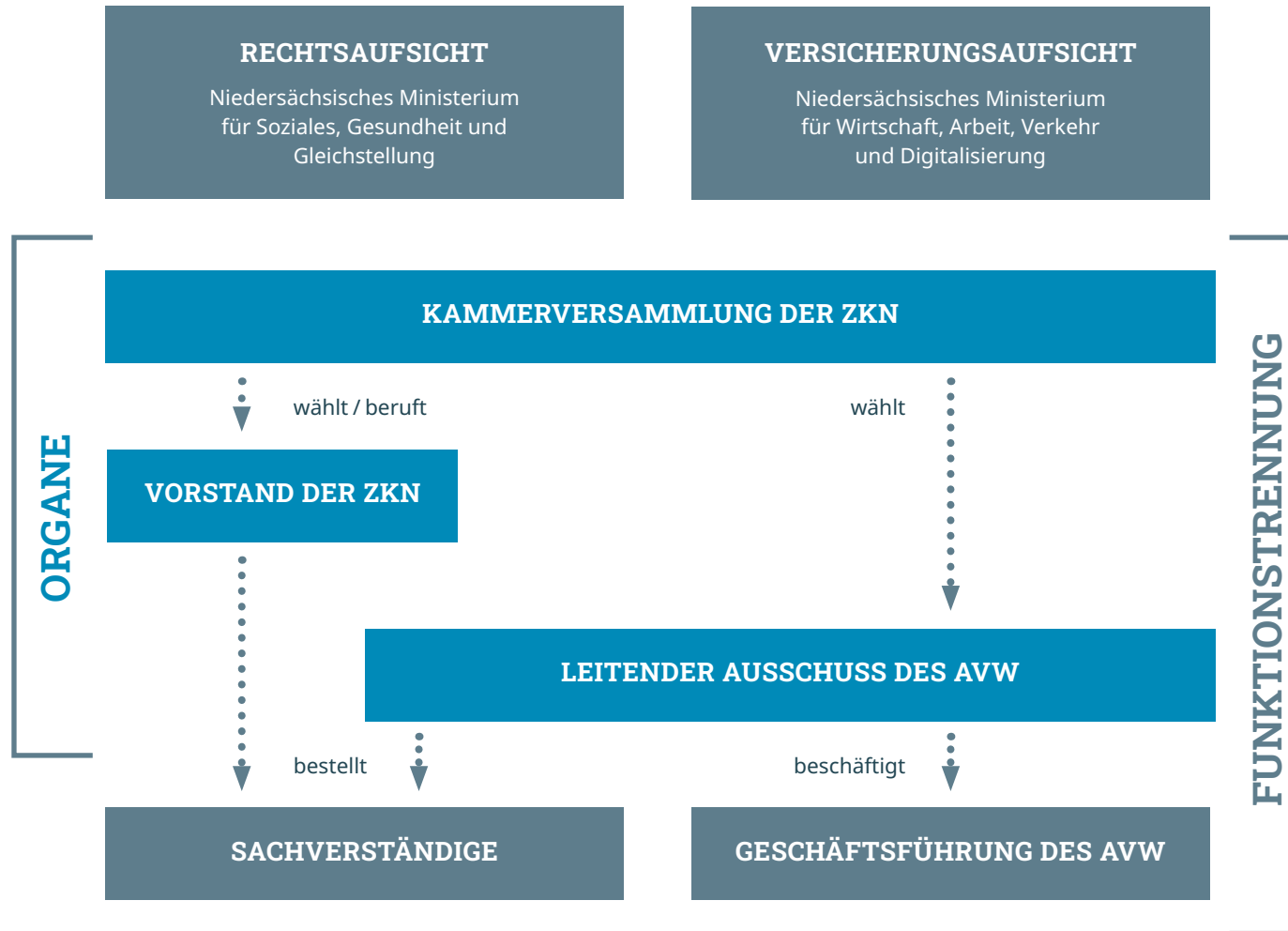
Math. Sachverständiger Dr. Ekkehard Krause, Berlin
Finanzsachverständiger Dr. Jürgen Seja, Hannover

Justiziar

Rechtsanwalt Stephan Gierthmühlen, Kiel

1.2 ORGANISATION

GRAFISCHE DARSTELLUNG DER ORGANISATIONSSTRUKTUR



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

1.1 Grundlagen & Organe

1.2 Organisation

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

2

MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

2.1 AKTIVE MITGLIEDER



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

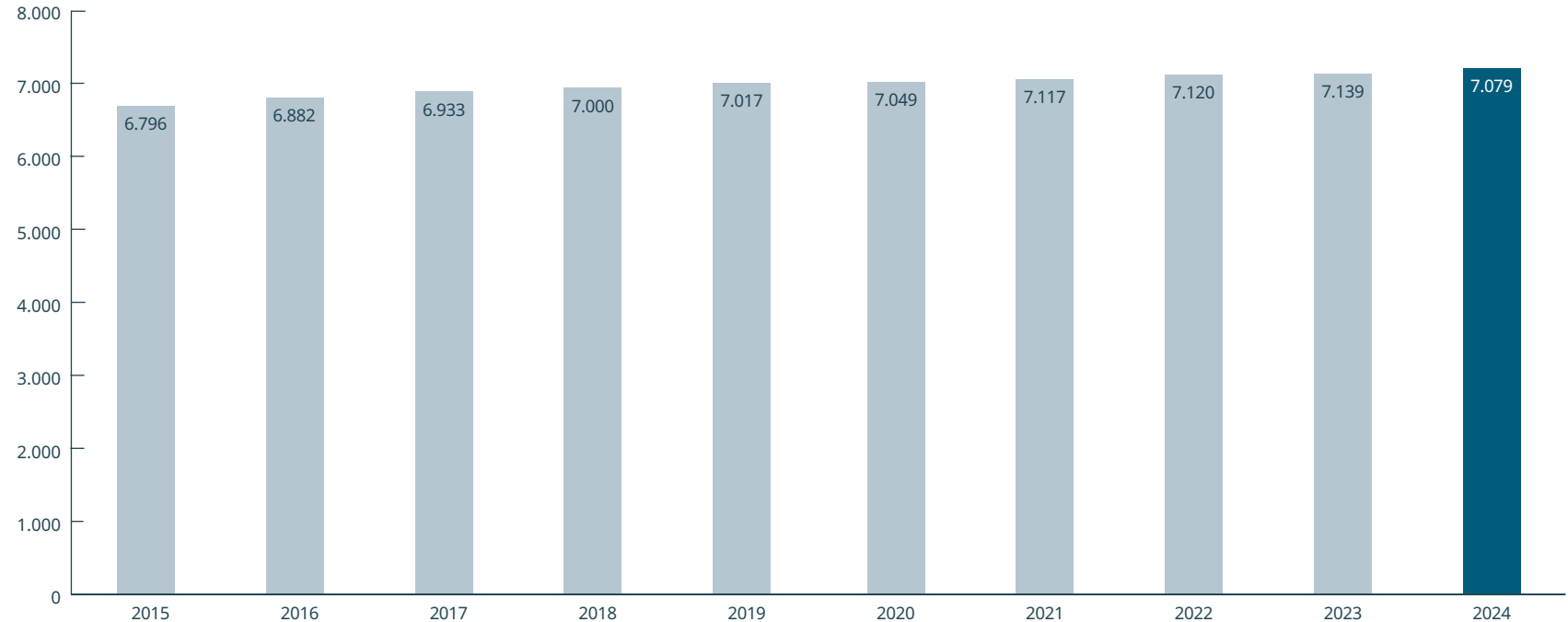
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ENTWICKLUNG AKTIVER MITGLIEDER



Stabilität mit leichtem Rückgang: Über den Zeitraum der vergangenen zehn Jahre zeigt sich ein insgesamt positiver Verlauf in der Entwicklung der aktiven Mitgliederzahlen. 2024 fand eine Trendwende statt: Die Anzahl der Anwartschaften sank um 60 Personen, eine Verringerung um 0,8 Prozent. Dies resultiert aus der im Berichtsjahr geringeren Zahl an Zugängen sowie der gestiegenen Zahl an Abgängen aufgrund des Alters.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

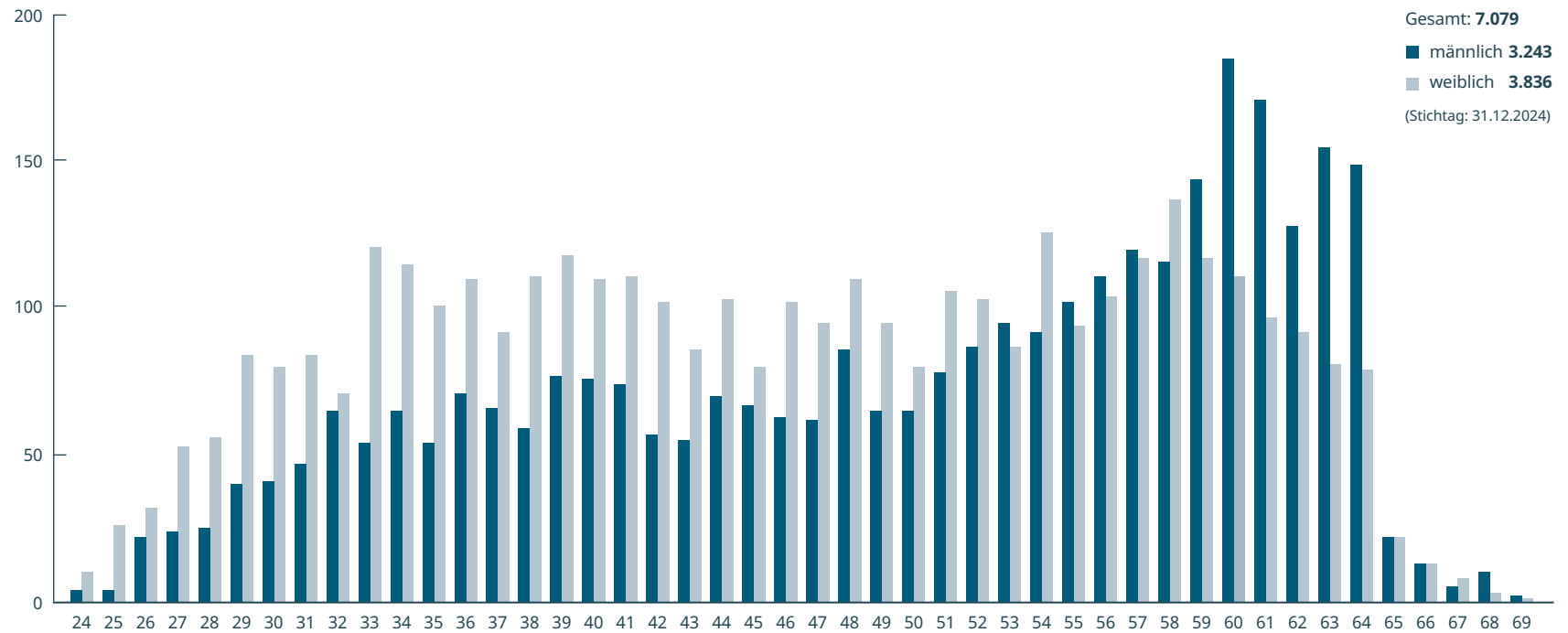
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ALTERSSTRUKTUR AKTIVER MITGLIEDER



Berufsbild im Wandel: Der langfristige Trend zugunsten einer weiblichen Gewichtung im Zahnarztberuf setzt sich fort. Unter den aktiven Mitgliedern bleibt das Geschlechterverhältnis auch im Jahr 2024 klar zugunsten der Frauen verschoben. Besonders in den Altersgruppen unter 50 Jahren dominieren weiterhin die weiblichen Mitglieder, was den Strukturwandel innerhalb des Berufsbildes unterstreicht. Da viele der männlich geprägten Jahrgänge (60+) in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen, ist mittelfristig mit einer weiteren Verstärkung dieser Entwicklung zu rechnen.

2.2 BEITRÄGE



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUSICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

2.4 Leistungen

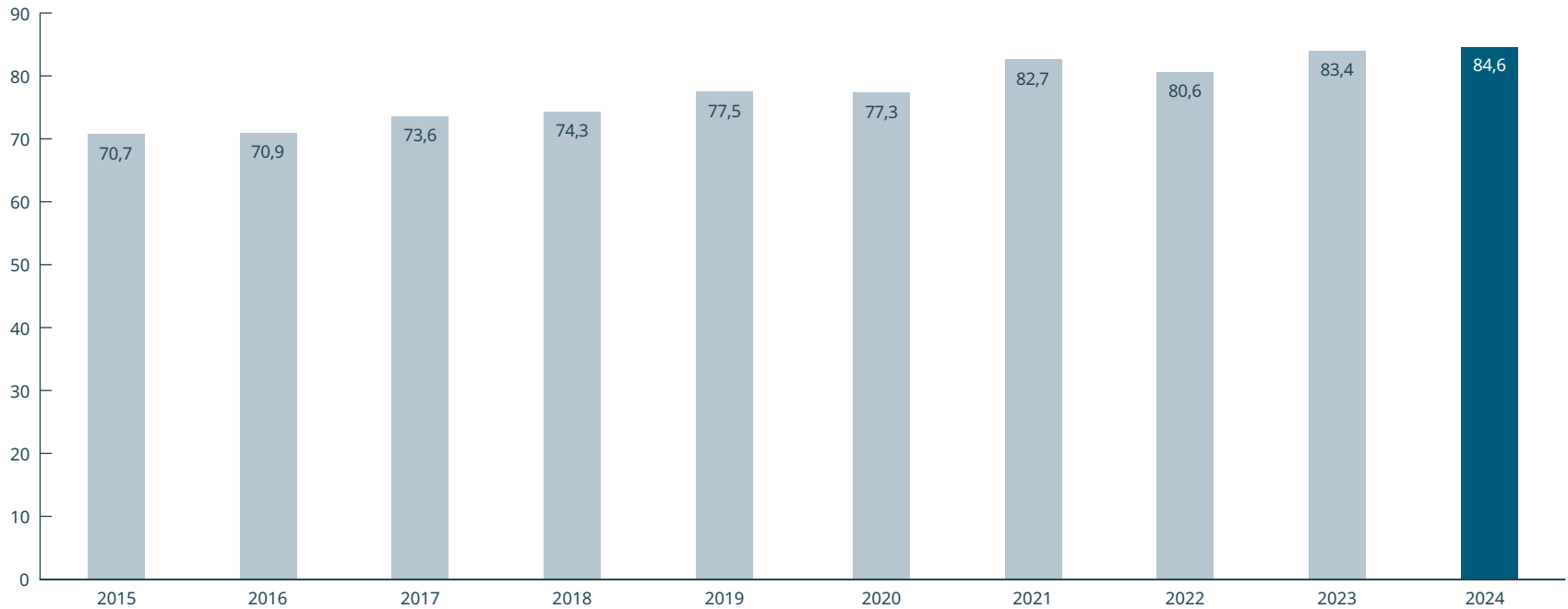
3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ENTWICKLUNG DER BEITRÄGE

in Mio. €



Stetiges Wachstum: Nach dem pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2022 haben sich die Beitragseinnahmen wieder positiv entwickelt. Im Jahr 2024 stiegen sie auf 84,6 Mio. €, was einem erneuten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze sowie die stabile Beschäftigungslage im zahnärztlichen Bereich trugen wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Die Beitragseinnahmen bewegen sich damit auf dem höchsten Stand seit Bestehen des Versorgungswerks und bestätigen den langfristigen Aufwärtstrend.

2.3 LEISTUNGSEMPFÄNGER



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

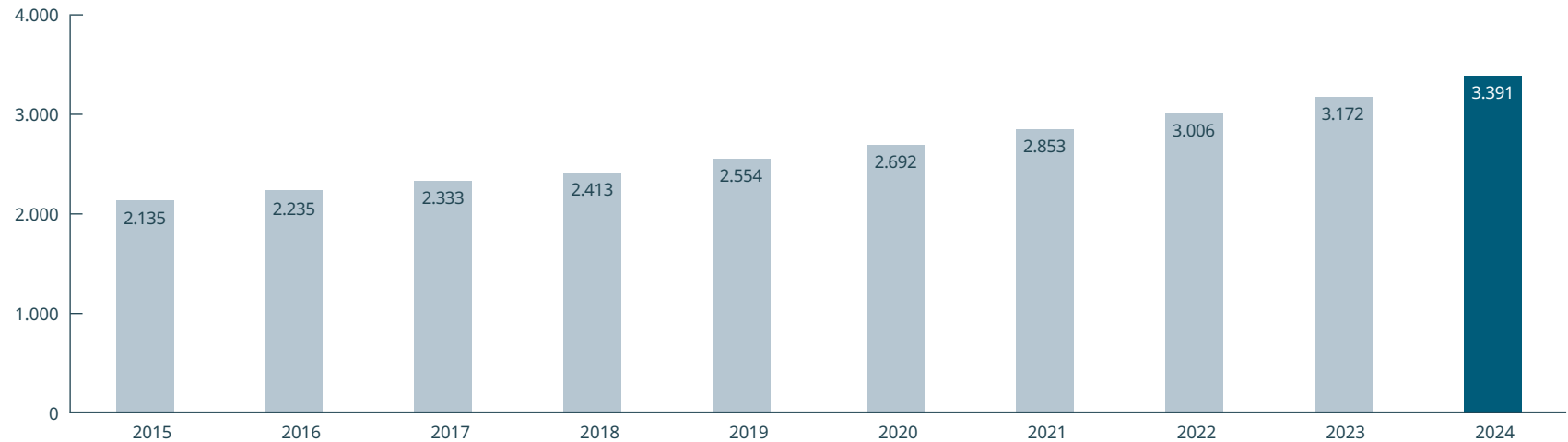
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSEMPFÄNGER



ANZAHL DER LEISTUNGSEMPFÄNGER

	weiblich	männlich	gesamt
Altersrenten	901	1.853	2.754
Berufsunfähigkeitsrenten	19	29	48
Witwen- und Witwerrenten	488	44	532
Waisenrenten	23	34	57
	1.431	1.960	3.391

Dynamik durch demografischen Wandel: Die Zahl der Leistungsempfänger ist im Berichtsjahr weiter deutlich angestiegen. Zum 31.12.2024 bezogen 3.391 Personen Zahlungen vom Versorgungswerk – ein Plus von 6,9 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzt sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fort. Auf die Altersrenten entfällt dabei nach wie vor der mit

Abstand größte Anteil. Diese Rente beziehen 2.754 Personen. Das macht rund 81 % der Gesamtleistungen aus. Bei Witwen- und Witwerrenten gab es wenig Veränderungen. Sie bewegen sich mit 532 Zahlungen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (529). Die Zahl der Berufsunfähigkeitsrenten ging von 50 geringfügig auf 48 zurück. Eine rückläufige Entwicklung gab es auch bei den Waisenrenten, die aktuell bei 57 Empfängern liegen – nach 59 im Vorjahr.

Die demografische Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren für eine steigende Zahl von Leistungsempfängern sorgen. Insbesondere die Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge wirkt sich zunehmend aus. Parallel dazu wird sich das Geschlechterverhältnis weiter verschieben. Der Grund ist der Übergang einer wachsenden Anzahl von Zahnärztinnen und Zahnärzten in den Ruhestand.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

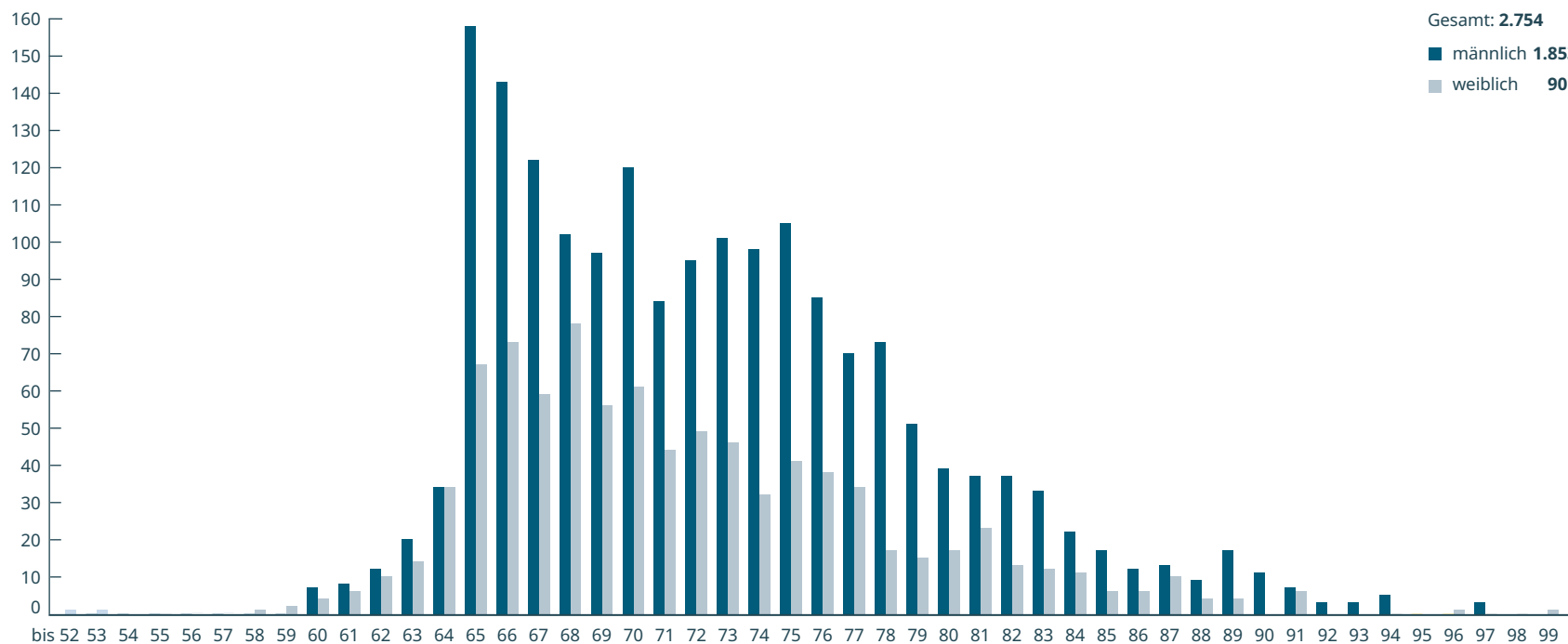
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ALTERSSTRUKTUR DER LEISTUNGSEMPFÄNGER VON ALTERSRENTEN



Rentner stärker vertreten: Die Anzahl der Rentenbezüge steigt ab dem 65. Lebensjahr stark an und erreicht ihren Höhepunkt für Rentnerinnen und Rentner gleichermaßen zwischen 65 und 70 Jahren – Ausdruck des gängigen Renteneintrittsalters. Danach folgt noch ein weniger ausgeprägtes Hoch, bei Rentnerinnen in den Altersgruppen 72 und 73 Jahre, bei Rentnern zwischen 72 und 75 Jahren. In den sich anschließenden Alters-

kohorten nimmt die Zahl der Leistungsempfänger dann stetig ab. Männer sind in fast allen Altersgruppen deutlich stärker vertreten als Frauen. Dies spiegelt sowohl historische Erwerbsbiografien als auch Unterschiede in der Versicherungsdauer wider. Künftig ist durch veränderte Erwerbsverläufe und den steigenden Frauenanteil in versicherungspflichtiger Beschäftigung eine ausgewogenere Verteilung zu erwarten.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

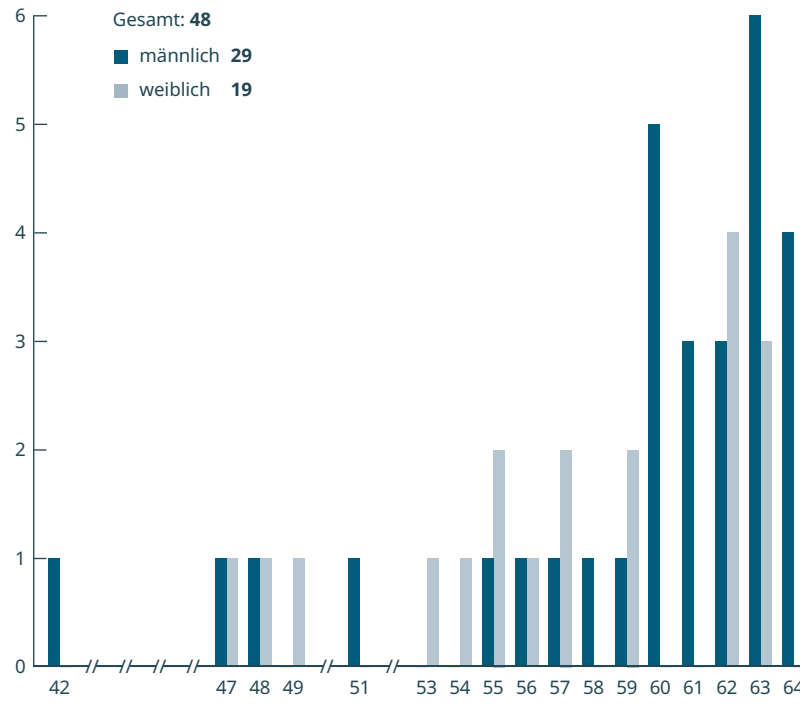
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ALTERSSTRUKTUR DER LEISTUNGSEMPFÄNGER VON BU-RENTE



Letztes Erwerbsdrittel relevant: 2024 zeigt sich erneut eine Verschiebung der BU-Rentenzugänge in Richtung höheres Lebensalter. Die Fallzahlen konzentrieren sich auf das 63. und 64. Lebensjahr. Jüngere Jahrgänge sind kaum betroffen, unter 55 Jahren gibt es nur vereinzelte Bezieher von BU-Rente. Die Daten deuten auf eine Fortsetzung des Trends hin: Die Berufsunfähigkeitsrente bleibt vor allem im letzten Erwerbsdrittel relevant.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

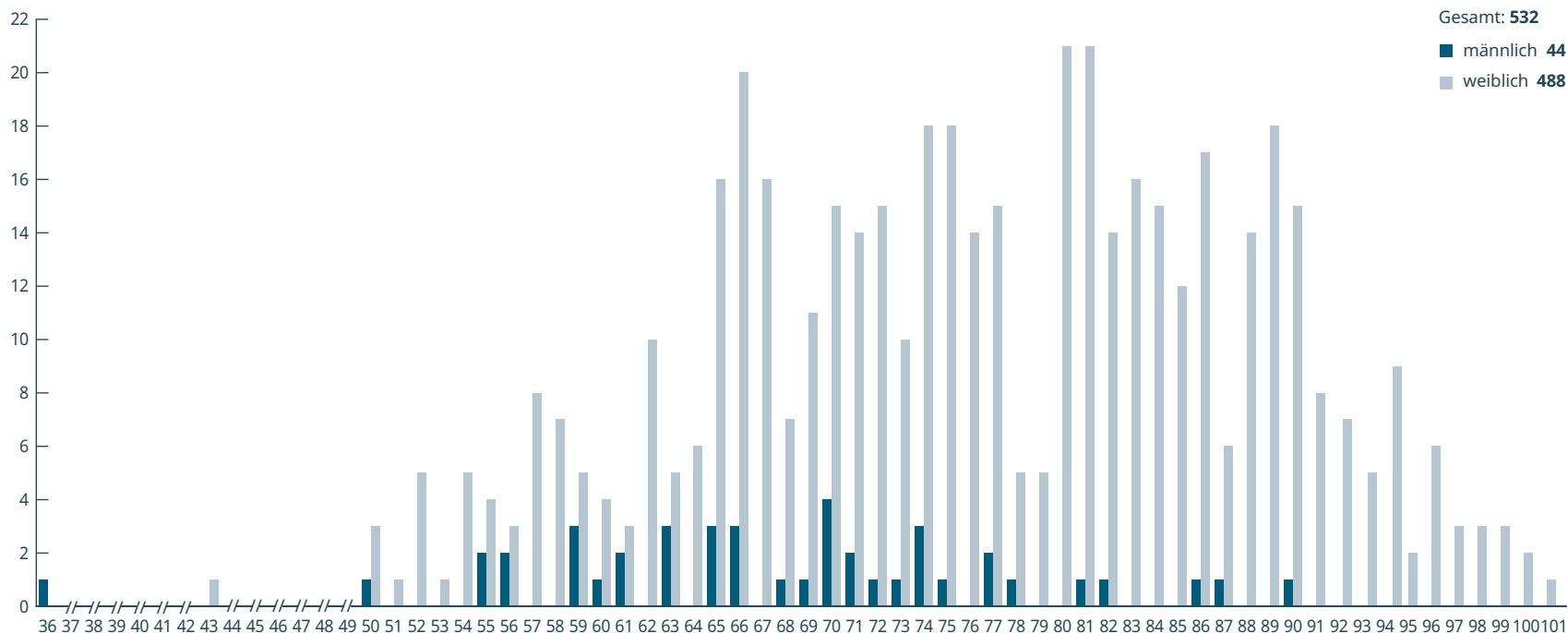
2.4 Leistungen

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ALTERSSTRUKTUR DER LEISTUNGSEMPFÄNGER VON WITWEN-/WITWERRENTE



Witwen überwiegen weiterhin deutlich: Auch 2024 bestätigt sich das bekannte Muster: Witwen machen den Großteil der Empfängergruppe aus. Von insgesamt 532 Personen sind nur 44 Männer – ein Verhältnis, das die Geschlechterverteilung früherer Erwerbsbiografien widerspiegelt. Die deutlich höhere Zahl von Zahnärztinnen in mittleren

und jüngeren Alterskohorten sowie der demografische Wandel werden diese Struktur langfristig verändern. In der Leistungsdauer spiegelt sich die statistische Sterblichkeit: Während bei Männern die Zahlen früher abnehmen, sind Witwen oft bis ins hohe Alter – teils über 100 Jahre – Rentenempfängerinnen.

2.4 LEISTUNGEN



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

**2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN**

2.1 Aktive Mitglieder

2.2 Beiträge

2.3 Leistungsempfänger

2.4 Leistungen

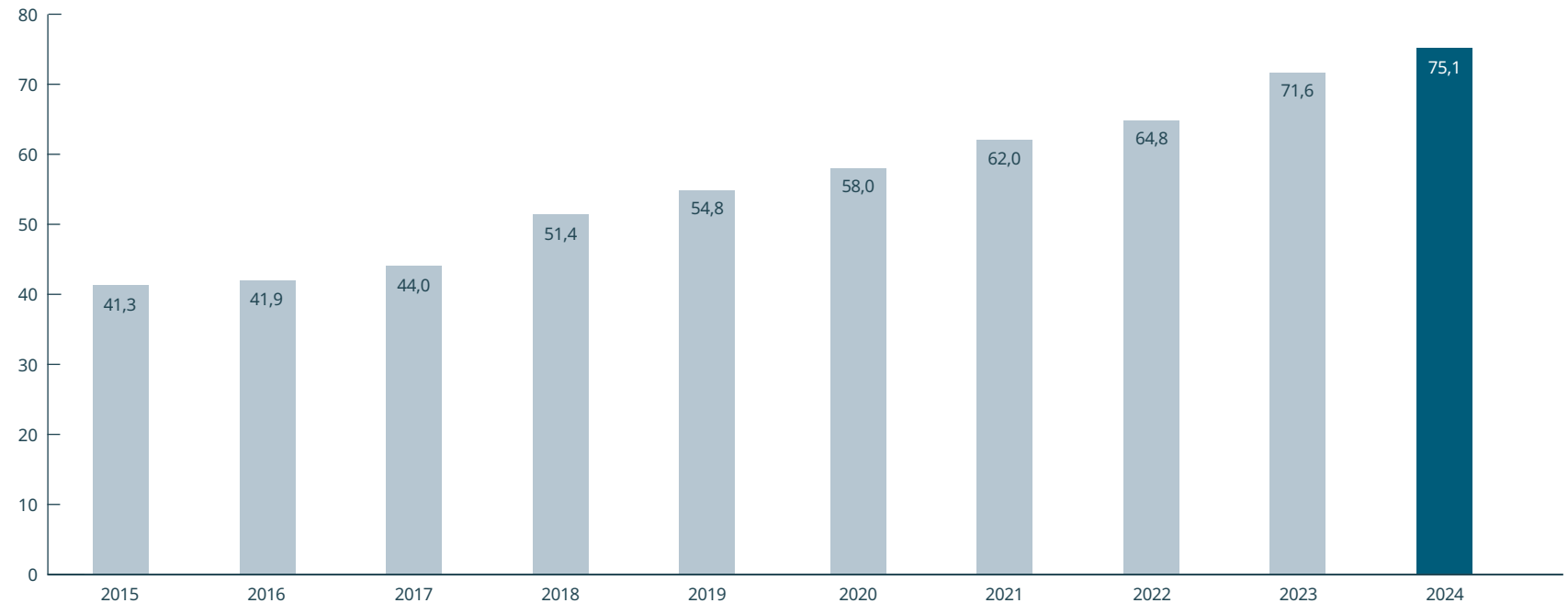
3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGEN

in Mio. €



Stetiger Aufwärtstrend: Im Berichtsjahr erreichten die Rentenleistungen des Versorgungswerks mit 75,1 Mio. € wiederum einen neuen Höchstwert. Das entspricht einem Anstieg von etwa 3,5 Mio. € beziehungsweise rund 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit setzt sich der Aufwärtstrend fort, der maßgeblich durch die zunehmende Anzahl neu verrenteter Mitglieder

mit höheren Rentenansprüchen getragen wird. Für die kommenden Jahre rechnet das Versorgungswerk ebenfalls mit einer Zunahme der Rentenleistungen, da die Zahl der Altersrentner weiter steigen wird und die Ausgaben entsprechend wachsen.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

3.1 Aufteilung der
Kapitalanlagen

3.2 Erträge

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

3

KAPITALANLAGEN

3.1 AUFTEILUNG DER KAPITALANLAGEN



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

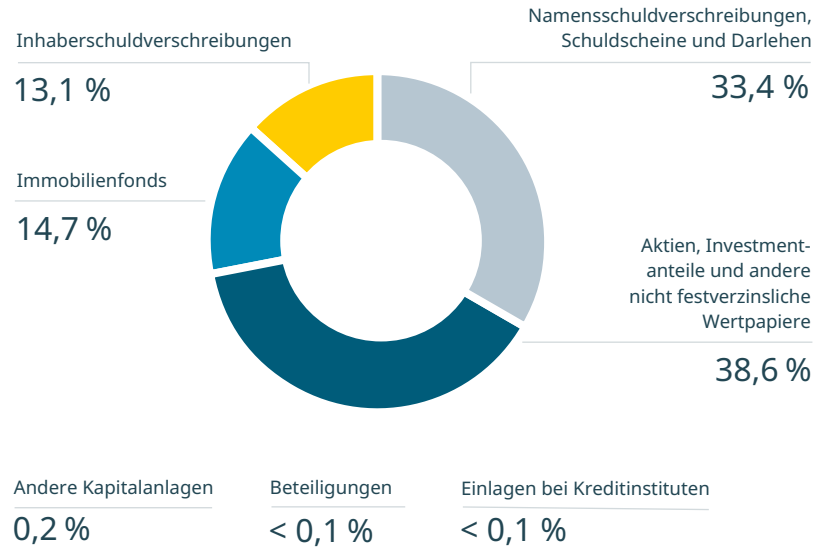
3.1 Aufteilung der Kapitalanlagen

3.2 Erträge

4. VERMÖGENSANLAGE

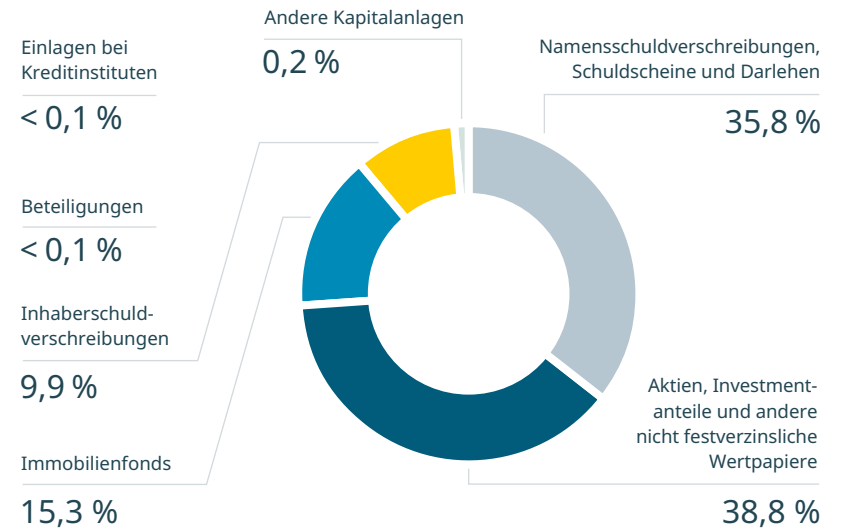
5. ANHANG

AUFTEILUNG DER KAPITALANLAGEN 2024



Stabile Investments dominieren: Die Gesamtsumme der Kapitalanlagen stieg im Jahr 2024 auf 2,583 Mrd. €, das sind 4,49 % mehr als noch 2023. Dabei zeigt sich eine leichte Verschiebung innerhalb der Kapitalanlagestruktur des Versorgungswerks: Der Anteil festverzinslicher Anlagen – also Namensschuldverschreibungen, Schuldscheine und Darlehen (33,4 %) plus Inhaberschuldverschreibungen (13,1 %) – ist auf insgesamt 46,5 % gestiegen und bildet damit wieder den größten Block im Portfolio. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 0,8 Prozentpunkte und spiegelt die anhaltende Zinswende wider.

AUFTEILUNG DER KAPITALANLAGEN 2023



Der Anteil an Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bleibt mit 38,6 % nahezu konstant, während der Immobilienfondsanteil auf 14,7 % zurückging – ein Zeichen für die weiterhin schwierige Marktlage in diesem Sektor. Andere Kapitalanlagen machen wie bisher nur einen geringen Teil (0,2 %) aus. Damit setzt das Versorgungswerk seine breit diversifizierte Anlagestrategie fort und kann Zinspapiere wieder stärker gewichten.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

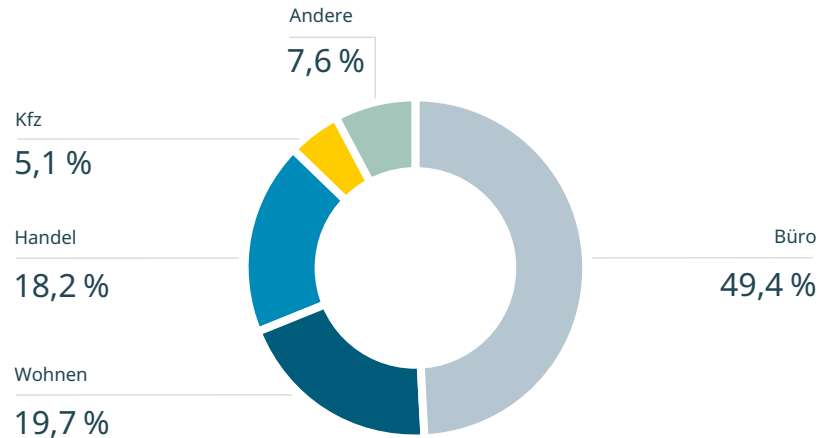
3.1 Aufteilung der
Kapitalanlagen

3.2 Erträge

4. VERMÖGENSANLAGE

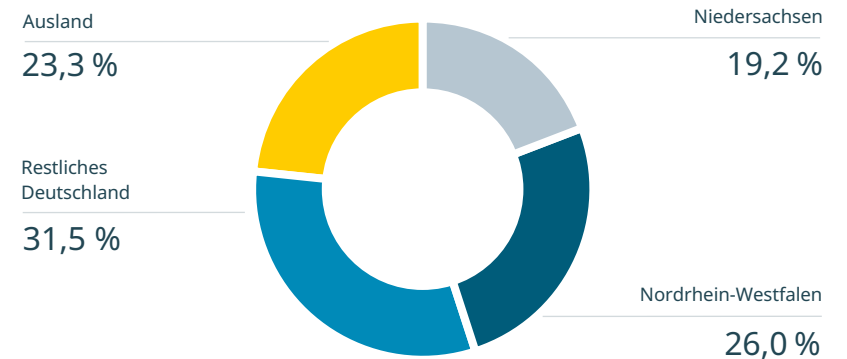
5. ANHANG

IMMOBILIENAUFTEILUNG NACH NUTZUNGSART



Leichte Gegenbewegung erkennbar: In der Struktur der Immobilienanlagen zeigt sich eine moderate Verschiebung: Der Anteil der Büroimmobilien ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,9 % auf 49,4 % gestiegen. Gleichzeitig ging der Anteil an Wohnimmobilien auf 19,7 % zurück – von 2022 auf 2023 hatte es noch einen leichten Anstieg von 7,3 % gegeben. Die Anteile an Handelsimmobilien, Kfz-bezogenen Objekten und sonstigen Nutzungen blieben nahezu stabil.

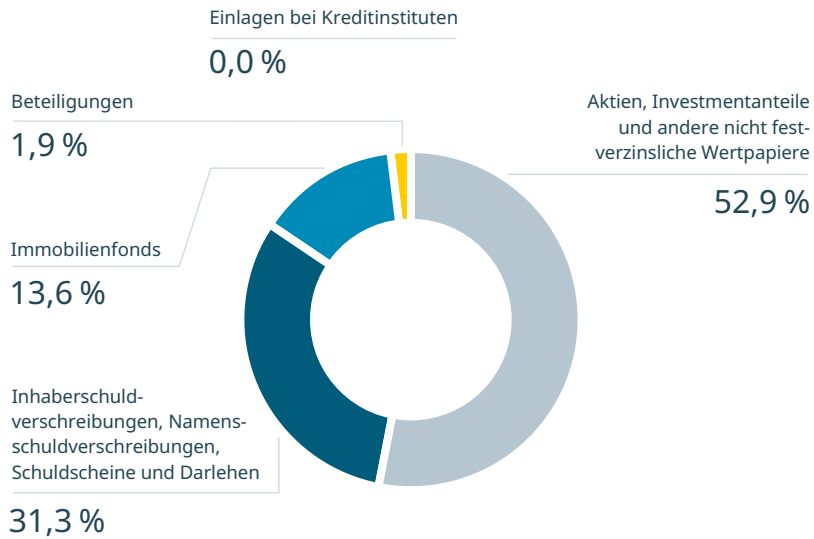
GEOGRAFISCHE AUFTEILUNG DES IMMOBILIENVERMÖGENS



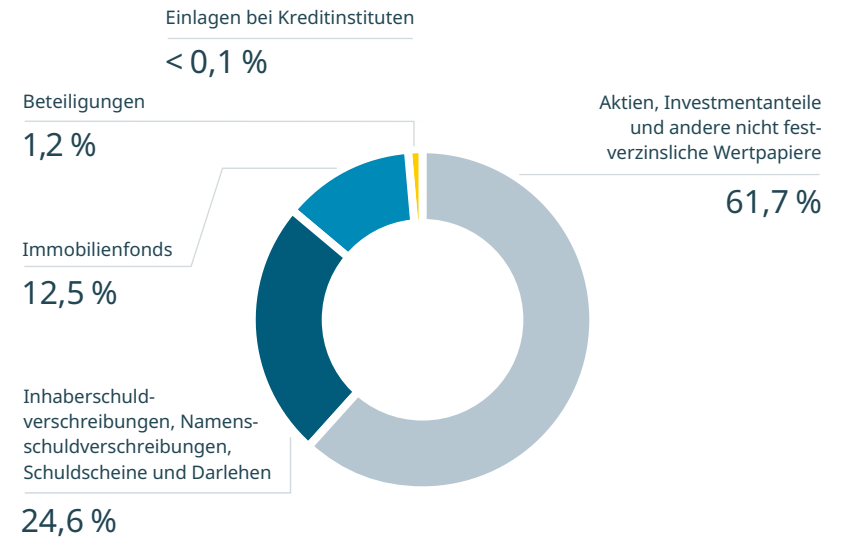
Geringe Verschiebungen: Bei der geografischen Verteilung des Immobilienvermögens bleibt das generelle Bild stabil. Rund drei Viertel des Bestands liegen weiterhin in Deutschland, vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Einen leichten Zuwachs gab es im Bereich „restliches Deutschland“, der nun 31,5 % umfasst. Der Anteil der Auslandsimmobilien blieb nahezu konstant bei 23,3 %.

3.2 ERTRÄGE

AUFTEILUNG DER KAPITALERTRÄGE 2024



AUFTEILUNG DER KAPITALERTRÄGE 2023



ÜBERSICHT (in €)

	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	1.585.186,38	82.258,57
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	92.111.614,58	66.902.436,00
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.406.610,57	559.867,75
Aufwendungen und Abschreibungen	-19.073.510,19	-46.771.871,74
Gesamt	82.029.901,34	20.772.690,58

Stabilisierung trotz Herausforderungen: Die Kapitalerträge blieben trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen insgesamt zufriedenstellend. Mit 52,9 % bildeten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erneut die wichtigste Ertragsquelle. Festverzinsliche Anlagen legten deutlich zu und erreichten 31,3 %. Hier spiegelt sich die veränderte Zinssituation wider. Die Erträge aus Immobilienfonds stiegen leicht auf 13,6 %, Beteiligungen trugen 1,9 % bei. Andere Kapitalanlagen spielten mit 0,3 % eine untergeordnete Rolle. Im Immobilienbereich führten Marktbelastungen zu Abschreibungen in Höhe von 19,1 Mio. €, die das Ergebnis belasteten – jedoch durch stabile Wertpapiererträge weitgehend ausgeglichen wurden. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden weiterhin erfüllt.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

3.1 Aufteilung der Kapitalanlagen

3.2 Erträge

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

4.1 Liquidität

4.2 Verwaltungskosten

4.3 Asset Allocation

4.4 Erläuterungen

5. ANHANG

4

VERMÖGENSANLAGE

4.1 LIQUIDITÄT



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

4.1 Liquidität

4.2 Verwaltungskosten

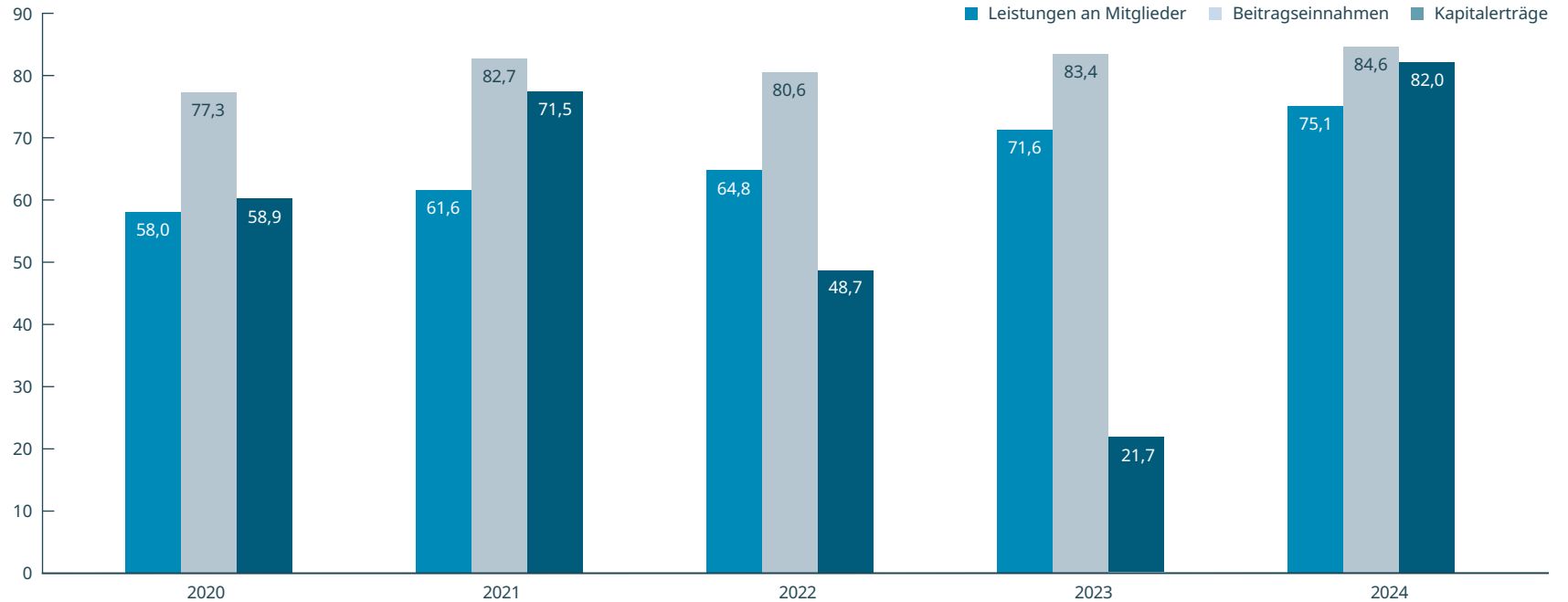
4.3 Asset Allocation

4.4 Erläuterungen

5. ANHANG

ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

in Mio. €



Stabile Liquiditätslage: Die Beitragseinnahmen lagen mit rund 84,6 Mio. € erneut deutlich über den Ausgaben für Leistungen an Mitglieder, die 75,1 Mio. € betragen. Trotz des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds konnten zudem Kapitalerträge in Höhe von 82,0 Mio. € erzielt werden. Die Einnahmen des Versorgungswerks übertreffen also wie bisher die Ausgaben deutlich. Durch die anhaltende Steigerung der Mitgliederzahl und die damit breiter werdende Beitragsbasis sowie Erträge aus der Kapitalanlage ist die Liquidität hoch, die finanzielle Handlungsfähigkeit weiterhin gesichert – auch im Hinblick auf die zunehmende Zahl von Rentenempfängern.

4.2 VERWALTUNGSKOSTEN



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

4.1 Liquidität

4.2 Verwaltungskosten

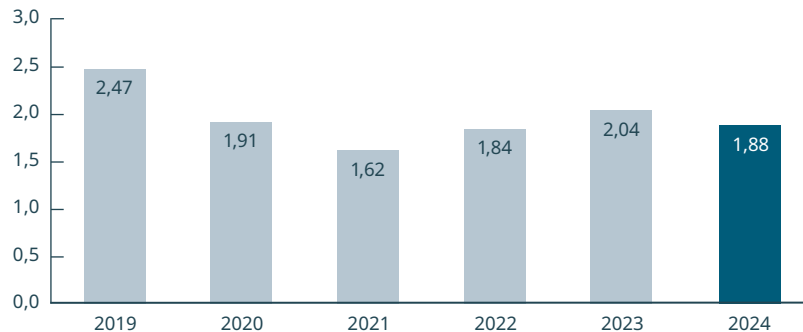
4.3 Asset Allocation

4.4 Erläuterungen

5. ANHANG

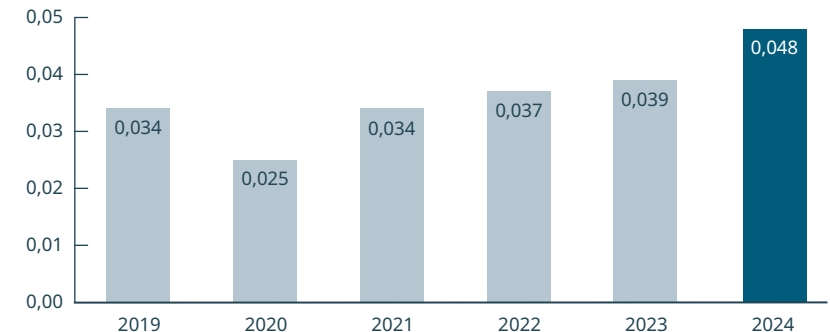
KOSTENSATZ VERSICHERUNGSBETRIEB

in % des Beitragsvolumens



KOSTENSATZ KAPITALANLAGE

in % der Kapitalanlagen



ENTWICKLUNG DER VERWALTUNGSKOSTEN

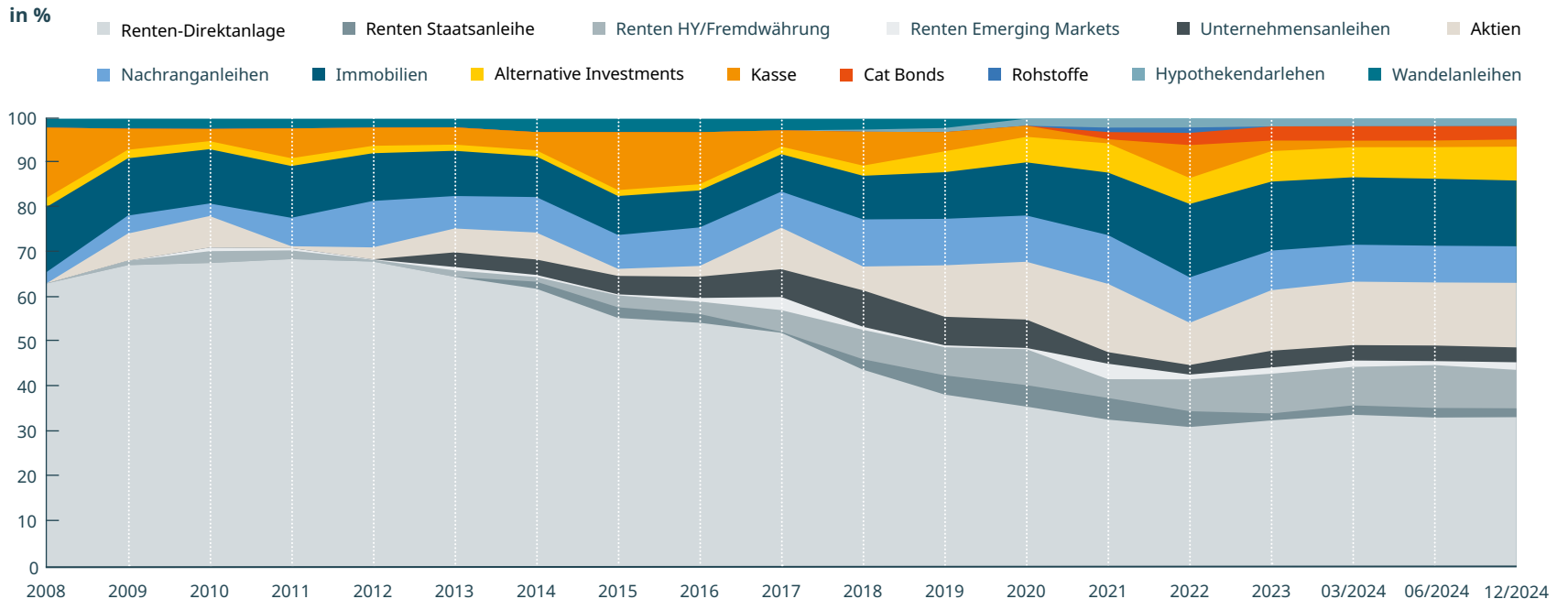
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beiträge	77.472.965,51	77.299.757,18	82.670.512,81	80.648.442,68	83.429.364,59	84.591.347,52
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	-1.121.658,45	-1.034.780,76	-941.807,71	-1.031.047,84	-1.025.839,16	-1.119.061,51
Regulierungsaufwendungen	-791.682,79	-437.795,41	-394.567,45	-453.481,05	-676.609,28	-468.849,07
Verwaltungskostensatz	2,47%	1,91%	1,62%	1,84%	2,04%	1,88%
Kapitalanlagen gesamt	2.224.025.792	2.292.625.413	2.407.348.445	2.457.605.287	2.472.071.056	2.583.030.162
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-765.835,34	-577.628,66	-810.416,44	-900.843,41	-974.005,43	-1.235.016,84
Kostensatz Kapitalanlagen	0,034%	0,025%	0,034%	0,037%	0,039%	0,048%

Niedriges Kostenniveau: Das Versorgungswerk überzeugt durch hohe Servicequalität bei gleichzeitig nur moderatem Aufwand. Im Berichtsjahr lag der Kostensatz für die Verwaltung bei 2,54 % des Beitragsvolumens, was eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb verringerte sich insgesamt von 2,04 % im Vorjahr um 0,16 Prozentpunkte auf 1,88 %.

Beim Kostensatz für die Kapitalanlagen gab es eine marginale Steigerung auf 0,048 %. Diese bewegt sich im üblichen Rahmen. Die erhöhten Anforderungen durch die vielschichtigen und fordernden Entwicklungen an den Kapitalmärkten wurden durch effiziente Steuerung und optimierte Abläufe erfolgreich ausgeglichen.

4.3 ASSET ALLOCATION

ALLOKATION NACH ASSETKLASSEN IM ZEITVERLAUF



Weiterhin breite Diversifikation mit Fokus auf stabile Ertragsquellen:

Nach Jahren sinkender Anteile klassischer Zinsanlagen signalisiert das Jahr 2024 eine Etablierung dieser Assetklasse auf einem wieder höheren Niveau. Seit 2022 steigt ihr Anteil und liegt 2024 mit 33,34 % auf einem hohen Level.

In Kombination mit weiteren festverzinslichen Papieren – darunter Renten in High-Yield-/Fremdwährungssektor (8,58 %) sowie im Emerging Markets-Bereich (1,70 %), Nachranganleihen (8,17 %), Unternehmensanleihen (3,32 %) sowie Staatsanleihen (1,98 %) – macht der festverzinsliche Bereich erneut über die Hälfte des Portfolios aus. Damit kehrt sich der Trend der vorangegangenen Jahre, in denen dieser Bereich zugunsten wachstumsorientierterer Anlagen reduziert wurde, spürbar um.

Die Aktienquote wurde mit 14,42 % stabil gehalten und zeigt sich nach den volatilen Börsenjahren 2022 und 2023 leicht erholt. Die Alternative Investments, die über die Jahre hinweg kontinuierlich an Bedeutung gewonnen haben und die Absicherung gegenüber klassischen Marktbewegungen gewährleisten sollen, liegen bei 7,57 %.

Der Immobilienanteil, lange Zeit verlässlicher Stabilitätsanker des Portfolios, stagniert mit 14,68 % auf leicht reduziertem Niveau. Hier zeigen sich die Folgen der stark veränderten Marktbedingungen infolge höherer Finanzierungskosten und rückläufiger Bewertungen.

Ergänzt wird das Portfolio durch Cat Bonds (2,98 %), einen stabilen Kassenbestand (1,61 %) sowie Hypothekendarlehen (1,65 %). Rohstoffe und Wandelanleihen bleiben – wie in den Vorjahren – außen vor.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN, ORGANE, AUFGABEN, AUFSICHT

2. MITGLIEDER, BEITRÄGE UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

4.1 Liquidität

4.2 Verwaltungskosten

4.3 Asset Allocation

4.4 Erläuterungen

5. ANHANG

4.4 ERLÄUTERUNGEN



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

4.1 Liquidität

4.2 Verwaltungskosten

4.3 Asset Allocation

4.4 Erläuterungen

5. ANHANG

BILANZ

Der Jahresabschluss 2024 ergab eine Bilanzsumme von 2.629.006.175,36 €. Im Vorjahr waren es 2.539.829.109,62 €. Dies ist eine Steigerung um 3,51 %.

Die Bilanz des Jahres 2024 finden Sie im Anhang (→ S. 33–34).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Zuführung in die Deckungsrückstellung beträgt 70,961 T€. Das Altersversorgungswerk der ZKN erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 18.976 T€, der sämtlich der Verlustrücklage zugeführt wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 ist im Anhang (→ S. 35) beigefügt.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHES GUTACHTEN

Das versicherungsmathematische Gutachten wurde vom Aktuar (DAV), Dr. Ekkehard Krause, VerMaDat GmbH – Gesellschaft für Versicherungsmathematik und Datenverarbeitung (Berlin), erstellt.

Die Bemessungen der Zinsreserve und der Deckungsrückstellung beruhen auf dem versicherungsmathematischen Gutachten.

PRÜFUNG JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss 2024 wurde auftragsgemäß von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde (→ S. 30–32).



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

5 ANHANG

5.1 BESTÄTIGUNGSVERMERK



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS*

An das Altersversorgungswerk der Zahnärztekammer Niedersachsen,
Hannover:

Wir haben den Jahresabschluss des Altersversorgungswerk der Zahnärztekammer Niedersachsen, Hannover, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Altersversorgungswerk der Zahnärztekammer Niedersachsen, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

NACH UNSERER BEURTEILUNG AUFGRUND DER BEI DER PRÜFUNG GEWONNENEN ERKENNTNISSE

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach dem Niedersächsischen Versicherungsaufsichtsgesetz anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Altersversorgungswerks zum 31. Dezember 2024 sowie dessen Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Altersversorgungswerks. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

*Der unabhängige Abschlussprüfer hat dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024, die vom vorliegenden Geschäftsbericht in Darstellung und Umfang abweichen, den hier abgedruckten Bestätigungsvermerk erteilt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Altersversorgungswerk unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den nach dem Niedersächsischen Versicherungsaufsichtsgesetz anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Altersversorgungswerks vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Altersversorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Altersversorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Altersversorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

WÄHREND DER PRÜFUNG ÜBEN WIR PFLICHTGEMÄSSES ERMESSEN AUS UND BEWAHREN EINE KRITISCHE GRUNDHALTUNG. DARÜBER HINAUS

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentlich falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Versorgungswerks bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUFSICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Altersversorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Versorgungswerk seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Altersversorgungswerks vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versorgungswerks.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 10. Juni 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rouven Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Balz
Wirtschaftsprüfer

5.2 BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2024



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

AKTIVA (in €)

	31.12.2024		31.12.2023
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		86.125,17	151.654,83
B. Kapitalanlagen			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen		270.377,66	270.377,66
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.376.295.459,16		1.335.970.229,53
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	339.127.485,60		245.616.838,10
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	56.030.000,46		56.750.000,46
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	615.307.329,46		567.879.866,42
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	191.000.010,00		260.584.244,13
5. Andere Kapitalanlagen	4.999.500,00		4.999.500,00
		2.582.759.784,68	
		2.583.030.162,34	
C. Forderungen			
1. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer		10.843.435,36	10.522.753,35
2. Sonstige Forderungen		428.897,26	0,00
		11.272.332,62	1.380.097,26
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		101.360,58	148.752,25
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand		10.382.974,41	16.609.198,16
III. Andere Vermögensgegenstände		6.111.397,67	24.196.864,80
		16.595.732,66	40.954.815,21
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		17.526.431,95	12.392.389,81
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		495.390,62	
		18.021.822,57	576.406,25
		2.629.006.175,36	2.539.829.109,62



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung

PASSIVA (in €)

	31.12.2024		31.12.2023
A. Eigenkapital			
Verlustrücklage		105.626.939,76	86.651.184,20
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	2.506.596.212,82		2.435.635.245,82
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.530.084,02		2.636.323,65
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	7.933.649,58		7.933.649,58
		2.517.059.946,42	2.446.205.219,05
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.043.472,73		1.043.472,73
II. Sonstige Rückstellungen	1.596.833,00		1.792.367,00
		2.640.305,73	2.835.839,73
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	497.840,07		641.479,66
II. Sonstige Verbindlichkeiten	64.078,32		109.389,12
		561.918,39	750.868,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.117.065,06	3.385.997,86
		2.629.006.175,36	2.539.829.109,62

5.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

(in €)

	2024		2023
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge / Gebuchte Bruttobeiträge		84.591.347,52	83.429.364,59
2. Erträge aus Kapitalanlagen			82.258,57
a) Erträge aus Beteiligungen	1.585.186,38		66.902.436,00
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	92.111.614,58		559.867,75
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.406.610,57	101.103.411,53	145.928,19
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		179.312,26	
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			71.376.164,70
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	75.238.661,05		
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-106.239,63	75.132.421,42	259.778,72
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen – Deckungsrückstellung		70.960.967,00	26.222.919,00
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00	0,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.619.061,51	1.025.839,16
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.235.016,84		974.005,43
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	19.073.510,19		45.351.347,32
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,17	20.308.527,20	446.518,99
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		17.853.094,18	5.463.281,78
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	1.727.184,09		392.706,13
2. Sonstige Aufwendungen	604.522,71		582.176,23
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		18.975.755,56	5.273.811,68
4. Jahresüberschuss		18.975.755,56	5.273.811,68
5. Einstellung in die Verlustrücklage		18.975.755,56	5.273.811,68
6. Bilanzgewinn		0,00	0,00



Kennzahlen

Vorwort des Vorsitzenden

1. RECHTSGRUNDLAGEN,
ORGANE, AUFGABEN,
AUF SICHT

2. MITGLIEDER,
BEITRÄGE
UND RENTEN

3. KAPITALANLAGEN

4. VERMÖGENSANLAGE

5. ANHANG

5.1 Bestätigungsvermerk

5.2 Bilanz

**5.3 Gewinn- und
Verlustrechnung**

**Altersversorgungswerk
der Zahnärztekammer Niedersachsen**

Zeißstraße 11a
30519 Hannover
Telefon: 0511 83391-0
E-Mail: info@avw-nds.de
Website: www.avw-nds.de

Bilderverzeichnis

Titel, S. 01, S. 07, S. 11, S. 20, S. 24, S. 29: sankai (iStock)